

Winnender Zeitung

die Tageszeitung für  den Raum Winnenden

Rund um Winnenden



Beim ersten Plan zur Renaturierung des Entenbachs blieb es nicht. Anregungen von Bürgern hat der Landschaftsplaner Ronald Bässler (links neben Bürgermeister Gerhard Häuser) nun eingearbeitet. Archivbild: Habermann

Entenbach soll im offenen Wiesental fließen

Von unserem Redaktionsmitglied Nadine ZührSchwaikheim. Mehrheitlich Lob und Zustimmung hat der überarbeitete Plan zur Renaturierung des Entenbachs in der jüngsten Gemeinderatssitzung erfahren. Landschaftsplaner Ronald Bässler hat sein ursprüngliches Konzept auf Anraten von Bürgern hin überarbeitet. Statt zunächst geplanter Waldinseln soll nun ein offenes Wiesentälchen entstehen.

Die ursprünglich geplanten Wald- und Gehölzinseln im Konzept zur Renaturierung des Entenbachs (wir haben berichtet) „fanden wenig Gegenliebe“ bei Naturschützern, Landwirten und interessierten Bürgern, sagte Planer Bässler im Gemeinderat. Befürchtet wurde eine stärkere Verschattung der Landschaft, die Waldinseln wurden als untypisch für die Gegend empfunden und auch um die am Entenbach lebenden Steinkauzfamilien wurde sich gesorgt.

Also hat Ronald Bässler seinen Plan nochmals überarbeitet. Neues Leitbild ist nun „der Erhalt des weitgehend offenen Wiesentälchens“ in Verbindung mit einer natürlicheren Linienführung des Entenbachs“, so Bässler.

Statt Waldinseln werden also nur vereinzelte Gehölzpflanzungen vorgenommen. Erlen, Eschen und Weidenarten, Buchen und Eichen sollen gepflanzt werden. Der naturnahe Bachlauf soll auf einer Länge von 600 Metern wiederhergestellt werden, sich jedoch nicht so stark schlängeln, weniger mäandern als zunächst geplant. Böschungen sollen in verschiedenen Bereichen abgeflacht werden, naturnahe Uferabbrüche und Steilzonen werden zugelassen. An zwei bis drei Stellen sollen Bänke aufgestellt werden, auch erhält der Bach künftig mindestens zwei kleine Brückenquerungen.

Insgesamt soll die Umgestaltung so erfolgen, dass die Landwirtschaft nicht beeinträchtigt wird. Einleitungen von

Dränagen soll der Bach aufnehmen. Außerdem wird ein Weg neu angelegt, so dass landwirtschaftliche Fahrzeuge wie Traktoren oder Mäher westlich des Entenbachs fahren können.

Die Planungen müssen mit der unteren Naturschutzbehörde noch abgestimmt werden, da die Tümpelquelle den Status eines flächenhaften Naturdenkmals genießt.

Planung kommt an, an den Kosten scheiden sich die Geister

Der Gemeinderat hat sein Einverständnis mehrheitlich gegeben. Brunhilde Meßmer freute sich, dass bei den nunmehr neu kalkulierten Netto-Baukosten von etwa 116 000 Euro rund 10 000 Euro eingespart werden konnten. Die FDP/Freie-Wähler-Rätin erkundigte sich, ob für die Renaturierungsmaßnahme öffentliche Fördermittel zu beantragen wären. Die Gemeinde tue etwas für die Ökologie, vielleicht könne man den gemeindlichen Haushalt entlasten.

Dass es für die Ausgleichsmaßnahme für das Wohngebiet Grundwiesen öffentliche Zuschüsse gebe, verneinte Bürgermeister Häuser aber, da es sich um eine verpflichtende Maßnahme für die Gemeinde aus einem Bebauungsplan heraus handele.

CDU/Freie-Bürger-Rat Wolfgang Kölz gefiel zwar die Planung, aber nicht der Preis. Er kündigte an, dem Baubeschluss seine Zustimmung zu verweigern. „Dass Natur- und Umweltschutz nicht zum Nulltarif zu haben ist, ist klar“, sagte Kölz. Insgesamt halte er die Kosten aber für zu hoch „für ein Tälchen von 400 Metern“. Die Einsparungen von 10 000 Euro seien für ihn „nicht der große Durchbruch.“

Kölz' Fraktionskollegin Brigitte Röger hatte Verständnis für den Schreck ob der Kosten, stellte aber klar: „Wir machen die Renaturierung nicht aus Lust und Laune. Wir haben Auflagen zu erfüllen. Es wird Zeit, dass wir das durchziehen.“ Röger zeigte sich einverstanden mit der Planung und auch damit, dass die Anregungen der Bürger eingeflossen sind.

Die Grünen-Rätin Ingrid Boegler erinnerte an den Grund der Renaturierung: „In den Grundwiesen wurden 5,5 Hektar versiegelt. Das ist nur recht und billig.“

Mit drei Gegenstimmen, darunter der von Wolfgang Kölz, wurde der Renaturierungsplan beschlossen.

Artikel drucken...

Fenster schließen...